



Mittelstand-Digital  
**Zentrum**  
**Zukunftskultur**



LEITFADEN

# Soziale Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Unternehmen

Mittelstand-  
Digital 

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# Vorwort

Personalknappheit, unbesetzte Stellen und Ausbildungsplätze, eine hohe Fluktuation der Mitarbeiter\*innen: All diese Themen gehören zu den großen Herausforderungen und Aufgaben vieler Unternehmen. Klar ist, gute Bindung von Mitarbeiter\*innen bestimmt den Erfolg eines Unternehmens maßgeblich mit. Ein aktuell diskutierter Lösungsansatz ist die sogenannte Soziale Nachhaltigkeit in Betrieben.

Lesen Sie im Folgenden, was es mit dem Begriff „Soziale Nachhaltigkeit“ auf sich hat, wie sich KMU damit am Arbeitsmarkt positionieren können und welchen Nutzen das Thema auch für das Gewinnen von Kund\*innen hat.

Viel Freude beim Durchstöbern wünscht Ihnen nun das Team des Mittelstand-Digital Zentrums Zukunftskultur.  
[www.digitalzentrum-zukunftskultur.de](http://www.digitalzentrum-zukunftskultur.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Hochschule Darmstadt  
University of Applied Sciences Haardtring 100  
64285 Darmstadt  
[info@h-da.de](mailto:info@h-da.de)

### Rechtsform:

Die Hochschule Darmstadt ist gemäß § 1 Abs. 1 HHG (Hessisches Hochschulgesetz vom 14.12.2009 GVBL. I. S. 666) eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich staatliche Einrichtung.

### Bildnachweis:

Titelbild und Seite 1: fauxels, CCO  
(<https://www.pexels.com/de-de/foto/foto-von-mannern-die-fauststoss-tun-3184302/>)

### Redaktion:

Isabelle Bickham  
Prof. Dr. Thomas Pleil  
Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

### Gestaltung und Produktion:

Lara Pujol  
[lara.pujol@h-da.de](mailto:lara.pujol@h-da.de)  
Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

### Kontakt:

Isabelle Bickham  
[isabelle.bickham@h-da.de](mailto:isabelle.bickham@h-da.de)  
[www.digitalzentrum-zukunftskultur.de](http://www.digitalzentrum-zukunftskultur.de)

Stand: Februar 2022

# 1. Setzen Sie auf Soziale Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen!

Das Thema Nachhaltigkeit rückt seit einigen Jahren immer mehr in das Bewusstsein von Gesellschaft, Politik und Unternehmen. Oft sind dabei die Produkte und ihr CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Vordergrund: Lieferketten sind möglichst „grün“ gestaltet, lokale Produkte werden gefördert, Strohhalme sind abbaubar und Einkaufstüten werden plastikfrei oder nur gegen Bezahlung vergeben. Doch Nachhaltigkeit hat weitere Seiten, auch eine soziale. So werden zum Beispiel die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen nicht nur auf die Ökologie bezogen. In den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 wurden auch Aspekte wie Bildung, Gesundheit und Wohlergehen, Menschenwürde oder Geschlechtergerechtigkeit eingeschlossen. **Hier rückt der Mensch in den Mittelpunkt. Zusammenfassend beschreibt Soziale Nachhaltigkeit damit also alle Aspekte der Nachhaltigkeit, welche die Menschen ganz direkt treffen.**

Dies gilt entsprechend auch für Mitarbeiter\*innen in kleinen oder mittleren Unternehmen: Gleiche Chancen, faire Bezahlung und gesunde Arbeitsbedingungen sind drei konkrete Beispiele dafür. Diese sozialen Aspekte spielen unter anderem im **Recruiting** und auch in der **langfristigen Bindung von Mitarbeiter\*innen** eine große Rolle. Dies zeigen einige aktuelle Studien. Arbeitgeber\*innen oder Branchen, die zum Beispiel im Ruf stehen, ihre Mitarbeiter\*innen zu „verheizen“, tun sich zunehmend schwer im Recruiting.

**Durch die Kommunikation einer gelebten Sozialen Nachhaltigkeit eines Betriebes nach Außen können darüber hinaus auch Kund\*innen von den eigenen Dienstleistungen und Produkten überzeugt werden.**

Umgekehrt gilt: Fühlen sich Mitarbeiter\*innen eines Betriebes schlecht behandelt, wenden sich diese ab. Darüber hinaus möchte sich die Kundenschaft heutzutage auch mit einem Unternehmen identifizieren und lehnt eine negative Unternehmenskultur ab. Immer wieder zeigt sich dies in der Medienberichterstattung, beispielsweise zu Start-ups mancher Branchen. Doch auch etablierte Branchen – etwa mit schwierigen Arbeitszeiten und kurzfristigen Arbeitsverträgen – haben in den letzten Monaten viele Mitarbeitende verloren und tun sich schwer, die Lücken zu füllen. Für die meisten Branchen gilt zudem, dass der Wettbewerb um Mitarbeiter\*innen intensiver wird – der Fachkräftemangel ist vielerorts längst Realität und wird sich nach allen Prognosen verschärfen.

Auch deshalb lohnt sich, das Thema Soziale Nachhaltigkeit im eigenen Betrieb systematisch zu betrachten. Auf der einen Seite steht natürlich die Frage, wie das Unternehmen von den eigenen Beschäftigten wahrgenommen wird und wie dies auf der anderen Seite nach außen strahlt. Im Detail ergeben sich im positiven Fall Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen.

## 2. Auf einen Blick: Die Vorteile von Sozialer Nachhaltigkeit für das Unternehmen

„Ich bin stolz darauf, hier angestellt zu sein.“

„Ich kann neue Herausforderungen lösen.“

„Ich kann mich und meine Stärken einbringen.“

„Ich werde in jeder Hinsicht fair behandelt und meine Leistung respektiert.“

### Innerhalb des Unternehmens:

- ✓ Mitarbeiter\*innen zeigen sich motivierter und engagierter
- ✓ Die emotionale Bindung und Identifikation mit dem Unternehmen steigt
- ✓ Das Wohlfühl bei der Arbeit wächst und es entsteht ein gutes Arbeitsklima
- ✓ Einer hohen Fluktuation wird vorgebeugt und es entsteht ein langfristiges, loyales Interesse am Unternehmen
- ✓ Die Rate an Weiterempfehlungen steigt

„Ich gehe gerne zur Arbeit.“

„Ich habe Energie und Elan.“

### Außenwirkung durch die Unternehmenskommunikation:

- ✓ Motivierte Teams leisten herausragende Arbeit
- ✓ Überzeugung der Zielgruppe durch internes Engagement
- ✓ Steigerung des Vertrauens in das Produkt oder die Dienstleistung
- ✓ Positionierung auf dem Markt und positive Identifikation mit der Marke
- ✓ Steigerung der Arbeitnehmerattraktivität
- ✓ Gewinnen von Glaubwürdigkeit und Authentizität
- ✓ Aufbau einer Vertrauensbasis mit der Kundschaft

„Der Blick hinter die Kulissen macht einen positiven Eindruck auf mich.“

„Die Angestellten stehen hinter ihrer Arbeit.“

„Ich bewerbe mich gern bei Unternehmen, die mich als Mensch sehen.“

„Hier bin ich nicht nur ein Kunde unter vielen.“

„Ich kaufe gern bei fairen Unternehmen ein.“

„Ich vertraue dem Unternehmen.“

## 3. Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten



Wir haben für Sie erste konkrete Umsetzungsideen gesammelt, die Sie in Ihren Betrieb einbringen können.

### 1. Motivation und Partizipation

- 💡 Hat das Unternehmen ein umfassendes Onboarding und Jobtraining, in dem langjährige Mitarbeiter\*innen die neuen Kolleg\*innen aktiv integrieren?
- 💡 Werden die Mitarbeiter\*innen gelobt und erhalten sie Anerkennung?
- 💡 Gibt es eine Vertrauensperson für Beschwerden oder sonstige kritische Angelegenheiten?
- 💡 Werden allen Mitarbeitenden die Gelegenheit zu einem Gespräch mit ihren Vorgesetzten (mind. 2x pro Jahr und im Bedarfsfall) aktiv angeboten?
- 💡 Werden die Fluktuationsrate analysiert und Maßnahmen aus den Ergebnissen abgeleitet?
- 💡 Ist das Gehalt fair und wettbewerbsfähig?
- 💡 Bietet das Unternehmen soziale Angebote für Mitarbeiter\*innen und deren Familien an?  
Dazu können folgende Aspekte gehören:
  - Kooperation mit einem Fitnessstudio
  - Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung
  - Jobticket
  - betriebliche Altersvorsorge
  - Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen
- 💡 Unterstützt das Unternehmen flexible Arbeitszeitmodelle?
- 💡 Gestaltet das Unternehmen regelmäßige Teambuilding-Maßnahmen?
- 💡 Führt das Unternehmen Befragungen durch, um mehr über die Perspektive der Beschäftigten und ihre Wahrnehmung sozialer Nachhaltigkeit zu erfahren?

## 2. Chancengleichheit

- 💡 Hat das Unternehmen eine feste Antidiskriminierungsrichtlinie?
- 💡 Findet eine gleiche Entlohnung bei gleicher Tätigkeit statt (keine Gender-Pay-Gap)?
- 💡 Bestehen gleiche Karrierechancen für alle?
- 💡 Lebt das Unternehmen Diversität (z.B. auch bezüglich der Altersgruppen)?

## 3. (Weiter-)Schulung und Ausbildung

- 💡 Beschäftigt das Unternehmen Auszubildende weiter?
- 💡 Werden regelmäßig Ziele bezüglich der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen gesetzt?
- 💡 Werden Weiterbildungsprogramme über alle Hierarchieebenen hinweg gefördert?

## 4. Arbeitssicherheit

- 💡 Wurden Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter\*innen vor Arbeitsunfällen eingeführt?
- 💡 Werden Unfälle und deren Ursache erfasst und ausgewertet?
- 💡 Wird eine Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsplatzes durchgeführt?
- 💡 Werden alle Mitarbeiter\*innen regelmäßig in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheit geschult?

## 5. Externe Lieferketten

- 💡 Wird auch bei externen Partner\*innen auf soziale Nachhaltigkeit Wert gelegt (z.B. Bezug von Faire Trade-Produkten, Nachweis über Einhaltung von Sozialstandards wie faire Löhne und Arbeitssicherheit)?
- 💡 Pfl egt das Unternehmen langfristige Partnerschaften (z.B. auch Unterstützung in Krisenzeiten)?

## 6. Zusätzliches soziales Engagement

- 💡 Engagiert sich das Unternehmen selbst in externen sozialen Projekten (z.B. Mitwirken in lokalen Initiativen, über Spenden oder anderen gemeinnützigen Aktionen)?
- 💡 Werden ehrenamtlichen Tätigkeiten der Mitarbeitenden außerhalb des Betriebs unterstützt?

Klar ist, dass Soziale Nachhaltigkeit kein abgeschlossenes Thema ist, sondern ein Ziel, das viele konkrete Handlungen und Maßnahmen erfordert. Letztlich ist es ein Aspekt der Unternehmenskultur. Im Idealfall entstehen diese durch das Einbeziehen der Mitarbeitenden, die direktes Feedback geben und ihre Wahrnehmungen und Erwartungen formulieren. Zugleich kann wie erwähnt gelebte Soziale Nachhaltigkeit dabei helfen, ein Unternehmen nach außen zu positionieren. Sie sollte also entsprechend kommuniziert werden. Über Blogartikel, Social-Media-Beiträge oder Texte auf der Website kann ein Unternehmen sich in seiner Authentizität, Transparenz und Wertschätzung präsentieren und konkrete Erfolge darstellen.

### Anregungen für die Kommunikation sozialer Nachhaltigkeit:

- ✅ Nicht der Begriff „Soziale Nachhaltigkeit“ ist entscheidend, sondern konkrete Maßnahmen und die dahinter stehende Unternehmenskultur.
- ✅ Binden Sie die Aspekte in Ihre Imagetexte bzw. Selbstdarstellungen Ihres Unternehmens mit ein! (z.B. auf der „Über uns“-Seite des Internet-Auftrittes)
- ✅ Greifen Sie das Interesse der Kundschaft an den Vorgängen „Hinter den Kulissen“ auf und stellen Sie Ihre Mitarbeiter\*innen in den Vordergrund!

# Was ist Mittelstand-Digital?

Das Mittelstand-Digital Netzwerk bietet mit den Mittelstand-Digital Zentren, der Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft und Digital Jetzt umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Kleine und mittlere Unternehmen profitieren von konkreten Praxisbeispielen und passgenauen, anbieterneutralen Angeboten zur Qualifikation und IT-Sicherheit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermöglicht die kostenfreie Nutzung und stellt finanzielle Zuschüsse bereit. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de).

## Das Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

Unser Zentrum unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei, eine zukunftsfähige Unternehmenskultur aufzubauen und zu leben. Sie ist Grundlage für eine erfolgreiche Digitalisierung und eine nachhaltige Entwicklung. Wir fokussieren uns auf die Menschen inmitten der Veränderungen. Vertrauen, Innovation und Neugier, Zusammenarbeit und Kommunikation sind wichtige Elemente einer solchen Zukunftskultur. Dazu leisten wir Wissenstransfer und ermöglichen Erfahrungsaustausch. Unsere Angebote, Veranstaltungen und Kontakte finden Sie unter: [www.digitalzentrum-zukunftskultur.de](http://www.digitalzentrum-zukunftskultur.de).

## Ihre Ansprechpartner\*innen im Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur



### Redaktion und Online-Sichtbarkeit

Isabelle Bickham

E-Mail: [isabelle.bickham@h-da.de](mailto:isabelle.bickham@h-da.de)

Telefon: 06151 16 39 29 5

Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur



### Onlinekommunikation & PR

Prof. Dr. Thomas Pleil

E-Mail: [thomas.pleil@h-da.de](mailto:thomas.pleil@h-da.de)

Telefon: 06151 16 39 33 7

Mittelstand-Digital Zentrum Zukunftskultur

Weitere kostenlose Angebote finden Sie auf:  
[www.digitalzentrum-zukunftskultur.de](http://www.digitalzentrum-zukunftskultur.de)